

Bitte ausgefüllt zurücksenden an:

Umweltamt

Gustav-Heinemann-Str. 10
59065 Hamm

Tel. 02381 / 17-7101
Fax 02381 / 17-2931
Mail umweltamt@stadt.hamm.de

Stadt Hamm
Umweltamt
Gustav-Heinemann-Straße 10
59065 Hamm

**Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zum Einbau von Recycling-Baustoffen
bzw. industriellen Nebenprodukten gem. § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**

Bezeichnung der Baumaßnahme:			
Koordinaten des Einbaus:			
1.	Verwender des mineralischen Ersatzbaustoffes oder des Gemisches (Hauptsitz des Betriebes)		
	Name/Firma:		
	Straße/Nr.:		
	PLZ/Ort:		
	Tel.:		
	Mail:		
	☐ Der Verwender ist zugleich Bauherr:in (in diesem Fall weiter unter 3.)		
2.	Bauherr:in / Grundstückseigentümer:in		
	Name/Firma:		
	Straße/Nr.:		
	PLZ/Ort:		
	Tel.:		
	Mail:		
	<i>Eine Einverständniserklärung der grundstücksbesitzenden Person ist dem Antrag beizufügen, wenn diese die/den Antragsteller:in mit Antragsstellung beauftragt hat</i>		
3.	Rechnungsadresse		
	Name/Firma:		
	Straße/Nr.:		
	PLZ/Ort:		

4.	Angaben zum Einbauort			
	Straße/Nr.:			
	PLZ/Ort:			
	Gemarkung:			
	Flur:		Flurstück(e):	
	Grundstücksgröße insgesamt:			
	Derzeitige Nutzung:			
	Geländehöhe im Einbaubereich (in m ü. NHN):			
	Bodenart (z.B. Sand, Schluff, Ton):			
	Angaben zu dem höchsten zu erwartenden Grundwasserstand [in m u. GOK]:			
	Angaben zur Mächtigkeit der Grundwasserdeckschicht [in m]:			
	Angaben zur Bodenart der Grundwasserdeckschicht:			
	Grundwasserstand ermittelt durch:			
	<i>Ein Lageplan mit Darstellung des Einbaubereiches (Grundriss) sowie der Nachweis der hydrogeologischen Untergrundverhältnisse sind dem Antrag beizufügen.</i>			
5.	Angaben zum Umfang der Maßnahme und Angabe zur Art der Ersatzbaustoffe			
	Größe der Einbaufläche [in m²]:			
	Einbaumenge insgesamt [in m³ / t]:			
	Mittlere Einbaumächtigkeit [in m]:			
	Max. Einbautiefe unter Geländeoberfläche [in m]:			
	Zeitraum des Einbaus [von-bis]:			
	Vorgesehene Befestigung/ Abdeckung nach Einbau:			
	Vorgesehene Grundstücksnutzung nach Fertigstellung:			
	<i>Eine zeichnerische Darstellung des Einbauvorhabens (inkl. Schnitte) ist dem Antrag beizufügen.</i>			
6.	Einbauweise			
	Nummer der Einbauweise nach Anlage 2 der Ersatzbaustoffverordnung		Tabelle:	
			Nummer:	
	Bezeichnung der Einbauweise:			

7. Angaben zum Einbaumaterial			
<i>(unterschiedliche Herkunftsorte einzeln benennen, falls der vorgegebene Platz nicht ausreicht bitte auf gesondertem Blatt ergänzen)</i>			
		Bezeichnung des Einbaumaterials	Herkunftsort (Aufbereitungsanlage, Baustelle)
	1		
	2		
	3		
			Summe
<i>Die stoffliche Eignung des Einbaumaterials ist durch entsprechende Gutachten bzw. Untersuchungsergebnisse nachzuweisen. (Die Ergebnisse dürfen nicht älter als drei Monate sein.)</i>			
8. Anlagen			
	☐ Nachweis über die stoffliche Eignung des mineralischen Ersatzbaustoffes (Die Ergebnisse dürfen nicht älter als drei Monate sein)		
	☐ Geeignete Nachweise über die Angaben in Nummer 4 (Bspw. durch Baugrundgutachten)		
	☐ Lageplan mit farblicher Darstellung des Einbaubereiches		
	☐ Zeichnerische Darstellung des Einbauvorhabens (Schnitt)		
	☐ Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers, wenn dieser den Antragsteller mit Antragsstellung beauftragt hat		
	☐ Sonstige Unterlagen:		
9. Bestätigung und Unterschrift			
	Datum:		
	Unterschrift der Verwenderin / des Verwenders: (als Versicherung der Richtigkeit der getroffenen Angaben)		